



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 14. Gebett vmb Abwendung eines Creutz.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

Gib mir diese Gnad/ O ewiger Vatter/ des
 bitt ich durch deinen lieben Sohn/ vnd durch den
 nen H. Geist. Erhöre doch mein Bitt / O Ehr-
 ste Jesu/ das bitt ich dich durch deinen Vatter
 vnd durch den H. Geist: Verlehenhe mir doch mein
 Begehren/ O H. Geist/ das bitt ich dich durch den
 Vatter vnd den Sohn. O ihr drey Göttliche Per-
 sonen/ ich bitt euch alle drey zugleich/ vnd ein jedes
 besonder durch die vnermessene Lieb/ so ihr gegen
 einander traget/ ihr wollet mein Gebett erhören /
 vnd mir das/ so ich an euch begehre/ nicht versagen.
 O mein Gott/ ich gehe nicht von dir hinweg/ bis
 du mich erhört hast. Ja mein Gott du mußt mich
 erhören/ dann ich hab dich so hoch beschworen/ das
 du mir die begehrte Gnad nicht kanst versagen. Dar-
 rumb wil ich der getröstet Hoffnung leben/ wenn
 Gebett werde von dir angenommen/ vnd mein
 Bitt gnädiglich bewilliget worden seyn/ Amen.

I. 14.

Gebett vmb Abwendung eines Creus.

O Vatter aller Barmherzigkeit vnd Gott aller
 Trosts/ der du durch deinen Propheten gesagt
 hast: Kusse mich an am Tag der Trübseeligkeit
 ich wil dich erretten/ vnd du wirst mich ehren. So
 bitte dich/ du wollest mich mit selbigen miltreichen
 Augen ansehen/ mit welchen du deinen lieben
 Sohn/ als er vor dir am Oelberg auff der Erden
 mit blutigen Schweiß ganz überunnen gelegen
 ange-

angesehen/ vñnd ihm einen Engel zum Trost geschickt hast. O gutiger Vatter/ du wilt ja/ daß wir in vnserer Noth sollen zu dir stien/ vñnd dich vmb abwendung alles Ufels anrufen? Derentwegen weil es dein Will ist/ daß ich dich bitten soll/ darumb bitt ich dich vmb deinetweillen/ das/ wann es dir beliebig/ vñnd mir selig ist/ du mich auß diser Noth erretten wollest. O du allermiltester Vatter/ neige die Ohren deiner Barmherzigkeit zu meinem vnwürdigen Gebett/ vñnd erlöse mich von diser Beschwärnus: vor deine heilige Füß / vñnd vor die Augen deiner Barmherzigkeit lege ich all mein Creuz/ vñnd übergib dir dasselbige / damit du auß demselben machest / was dir beliebig ist. O Christe Jesu/ ich bitte dich durch das zäherreiche Gebett/ welches du am Delberg in deiner Todt-Angst gebetten hast/ du wollest die Meinung meiner Andacht mit der Krafft vñnd Würckung dieses deines Gebett vereinigen/ vñnd deinem Vatter auffopfern. Derowegen mit deinen Worten vñnd mit deinem Herzen vñnd Mund bitt ich für mich vñnd alle Betrübte/ sprechend: Abba mein Vatter/ alles ist dir möglich/ ist es dein Göttlicher Will/ so nimme den Kelch diser Beschwärnus von mir. Dannoeh nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Ist es dein Will/ O gütigster Vatter/ so wil ich dich gebetten haben durch das bitter leyden vñnd Sterben Jesu Christi vñnd aller Martyrer/ du wollest mich auß diser Noth erretten. Ist es aber dein Will/ daß ichs länger soll leyden/ so verleyhe mir Gedult. Du weist/ wie schwach vñnd elend ich bin: du weist/ daß mir vnmöglich

lich ist dises Ubel zu überstehen / darumb bitt ich
 vmb Gnad vnd Barmherzigkeit / du wöllest mir
 den Kelch des Leydens also vermischen / damit
 dessen Bitterkeit mich nicht verzagt oder kleinmü-
 thig / sondern vmb deiner Lieb willen dis alles
 leyden starck vnnnd bereitwillig machen wölle /
 Amen.

S. 15.

Gebett in der Anfechtung.

Allersüßester Jesu / steh mir bey: Allergütig-
 ster Jesu / verlaß mich nicht: D allermit-
 tler Jesu / durch die Krafft deines heiligen Namens
 Jesu treibe diese Versuchung von mir.

Sihe / D gütigster Jesu / wie der schalckhafft-
 ge Geist mein arme Seel bestreitet / vnd wil wider
 alle Billigkeit das jenige Herz stehlen / welches
 dein eigen ist / vnd welches du mit deinem kostbar-
 chen Blut erkaufft hast. D gütigster Jesu / laß
 nicht zu / daß mich der Feind vnter seine Fuß-
 ge / vnd seine Tyranney an mir verübe. Dir / O
 mein Jesu / befihle ich mein Seel / mein Herz
 vnd mein Leib. Du weißt wol / daß ich viel
 schwach bin / vnd daß mir vnmöglich ist zu überwin-
 den; darumb bitte ich / hilff mir streiten gegen
 den gewaltigen Feind. Gedencke / D allerlieb-
 ster Jesu / daß es dein eigne Sach angehet / dann sein
 Feind mein Seel solt überwinden / so wär all
 Müß vnd Arbeit / die du sie zu erlösen hast an-
 wendt / verlohren. Drum bitt ich / O lieber